Gerichtssaal.

Reichsgericht.

Leipzig, 19. Februar.

Drohung mit Ausbietung einer Forderung in den Zeitungen. Vom Landgericht Bonn ist am 26. November v. J. ein Angeklagter wegen versuchter Erpressung zu 50 ℳ Geldstrafe verurteilt worden, nachdem ein früheres Urteil, das nur versuchte Nötigung angenommen hatte, vom Reichsgericht aufgehoben worden war. Der Angeklagte hatte eine Forderung von über 160 ℳ an eine junge Dame, konnte aber kein Geld erhalten, weil sie mittellos war und den Offenbarungseid geleistet hatte. In seinem Aerger schrieb er an die Eltern des Mädchens, er werde demnächst die Forderung in den Zeitungen des Wohnortes der Tochter und ihres eigenen Wohnortes mit voller Nennung des Namens ausbieten. Das beiliegende Rundschreiben zeige, wie er mit faulen Schuldnern verfahre. Das Landgericht hat den Brief so ausgelegt, als ob der Angeklagte die Eltern durch die Drohung mit der öffentlichen Ausbietung der Forderung zur Zahlung der Schuld ihrer Tochter nötigen wollte. An die Eltern hatte er aber keinen Anspruch. — Die Revision des Angeklagten wurde als unbegründet vom Reichsgericht verworfen.

Königliches Schöffengericht.

Leipzig, 19. Februar.

Eine Messerstecherei war Gegenstand einer Verhandlung vor dem Schöffengerichte, die sich wegen gemeinsamen Hausfriedensbruchs, Sachbeschädigung und gefährlicher Körperverletzung gegen den 22jährigen Handarbeiter Karl Friedrich Wilhelm August Schweicke aus Demme in Schlesien und den 20 Jahre alten Bauarbeiter Otto Kurt Wagner aus Kirchberg richtete. Die in Frage kommenden Vorgänge spielten sich am Abend des 5. Dezember v. Jahres im Parterresaal des hiesigen Volkshauses ab. Schweicke und Wagner waren wegen zweier Mädchen mit mehreren anderen Besuchern des Tanzsaals in einen Wortwechsel geraten, der schließlich in Tätlichkeiten ausartete. Um die Ruhe wiederzustellen, wurde der Geschäftsführer des Volkshauses, Stein, herbeigerufen, der die Kämpfer indessen nicht mehr im Saale, sondern im Treppenhause antraf, wo sich die Rauferei fortsetzte. Stein griff energisch ein und forderte Schweicke und Wagner zu wiederholten Malen auf, das Haus zu verlassen. Seiner Aufforderung kamen die beiden indessen nicht nach. Wagner schlug mit seinem Spazierstocke auf ihn ein, und als Stein zu Boden fiel, versetzte ihm Schweicke einen Stich mit seinem Taschenmesser in den Kopf. Der Oberkellner Reil, der in diesem Augenblicke dazukam, hob den Geschäftsführer Stein von der Erde auf und schickte zur Polizei. Die Haustür wurde auf seine Veranlassung geschlossen, um es zu ermöglichen, die Namen der beiden Täter feststellen zu können, was denn von den Schutzleuten auch geschehen ist. Der Angeklagte Schweicke bestritt, von seinem Messer Gebrauch gemacht zu haben, er habe es zwar aus der Tasche genommen, weil seine Gegner ihre Messer gezogen hätten, er sei auch selbst gestochen worden, aber sein Messer habe er fortgeworfen. Damit stimmen die Aussagen der Zeugen aber nicht überein; nach diesen Aussagen hat Schweicke mit dem Messer kurz vorher auch noch drei Scheiben in der Windfangtür eingeschlagen. Der Angeklagte Wagner wollte nicht in Abrede stellen, mit seinem Stocke nach seinem Gegner geschlagen zu haben, aber er sei von ihnen in der schwersten Art und Weise mißhandelt worden, so daß er sich das Blut habe draußen abwaschen müssen. Beide Angeklagte bestritten, daß sie auf vorherige Verabredung gehandelt hätten. Nach dem Gutachten des ärztlichen Sachverständigen Dr. Schönfeld hat der Geschäftsführer Stein zwei Verletzungen davongetragen, eine Wunde von zwei und eine von drei Zentimeter Länge, die bis auf die Knochenhaut der Stirn hindurchgingen. Sie haben zwar nicht genäht werden müssen, aber als ungefährlich waren sie nicht zu bezeichnen, besonders in Berücksichtigung der Infektionsgefahr. Das Schöffengericht versagte dem Angeklagten Schweicke, der wegen Körperverletzung schon bestraft ist, mildernde Umstände und verurteilte ihn zu drei Monaten und zwei Wochen Gefängnis, der Angeklagte Wagner kam mit einer Gefängnisstrafe von vier Wochen davon.

Landgericht.

Einbrüche in Gasthöfe. Der 23 Jahre alte Viehtransporteur Marian Jucharty, der 23jährige Kellner Joseph Watzinger und der 19 Jahre alte Hausdiener Rudolph Lappart hatten sich wegen schweren Einbruchsdiebstahls vor der ersten Strafkammer des Landgerichts zu verantworten. Am 19. Oktober v. J. gingen sie zusammen nach Paunsdorf, warteten die Nacht ab und stiegen dann in den D.'schen Gasthof ein, wo sie eine Flasche Likör und größere Posten Zigarren, Zigaretten und Ansichtspostkarten stahlen. Dann begaben sich die drei Einbrecher zur J.'schen Gastwirtschaft. Auch hier verschafften sich Jucharty und Lappart Eingang, während Watzinger draußen Schmiere stand. Es fielen ihnen mehrere Kisten Zigarren und Zigaretten sowie ein Dolchmesser in die Hände. Schließlich haben die Angeklagten auch noch bei einem Steinbruchsbesitzer in Frohburg ein Fahrrad gestohlen. Der Gerichtshof erkannte gegen Jucharty, der schon zu zwei Jahren sechs Monaten Zuchthaus verurteilt worden ist, auf eine Zusatzstrafe von einem Jahre sechs Monaten Zuchthaus, fünfjährigem Ehrenrechtsverlust und Stellung unter Polizeiaufsicht, gegen Watzinger auf ein Jahr vier Monate Zuchthaus und zwei Jahre Ehrenrechtsverlust und gegen Lappart auf acht Monate Gefängnis.

Neues Theater.
(Nachdruck wird gerichtlich verfolgt.)
Montag, 21. Februar (50. Theorem.-Vorst., 2. Serie, rot), abends 7 Uhr:
Neu einstudiert: Sappho.
Trauerspiel in 5 Aufzügen von Franz Grillparzer. — Regie: Regisseur Lobes.
Sappho Frl. Malewska. Phamnes, Sklave Hr. Hellmuth-Grün. Phaon Hr. Hildebrand. Ein Landmann Hr. Böhme. Eucharis, Melitta, Dienerinnen Sappho Frl. Schippang, Frl. Fuchs. Einer aus dem Volke, Dienerinnen, Knechte, Landleute Hr. Stolz.
Pause nach dem 3. Aufzug.
Schauspielpreise. Einlaß ½7 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende ¾10 Uhr.
Spielplan: Dienstag (51. Abonnements-Vorstellung, 3. Serie, weiß): Lohengrin. — Mittwoch: Geschlossen. — Donnerstag: (52. Abonnements-Vorstellung, 4. Serie, grün): Elektra. Anf. ½8 Uhr. — Freitag: (53. Abonnements-Vorstellung, 1. Serie, rot): Zum ersten Male wiederholt: Strandkinder. — Sonnabend (54. Abonnements-Vorstellung, 2. Serie, rot): Tannhäuser. — Sonntag (55. Abonnements-Vorstellung, 3. Serie, weiß): Die Hugenotten. — Montag (56. Abonnements-Vorstell., 4. Serie, grün): Strandkinder.

Altes Theater.
(Nachdruck wird gerichtlich verfolgt.)
Montag, den 21. Februar, abends ½8 Uhr:
Die geschiedene Frau.
Operette in 3 Akten von Victor Leon. Musik von Leo Fall. Regie: Oberregisseur Karl. Musikalische Leitung: Kapellmeister Findeisen.
Karol von Luffenweghe, Hofsekretär Hr. Sturmfels. Nina, seine Frau Frl. Seubert. Pinette Balkinskill, ihr Vater, Generaldirektor der Schlafwagengesellschaft in Brüssel Hr. Haas. Gerda van der Loo Fr. Unicht. Rechtsanwalt de Lotje Hr. Wedlich. Graf von Tockelbond, Geschäftsführer Hr. Curt Köhler. Professor Zjonger Hr. Gerzel. Gouverneur Wietum Hr. Bärwinkel. Kammerdiener Gerichts- Hr. Prost. Lender vollzieher Hr. Tiezmann. Sergy, Schlafwagenkondukt. Hr. Wehle. Adeline, seine Braut Frl. Sorm. Willem Kromwenkel, Fischer Hr. Pohn. Marie, seine Frau Frl. Jan in. Ein Diener Hr. Schmidt. Erster Gerichtsdiener Hr. Rohwold. Zweiter Gerichtsdiener Hr. Lamprecht. Ein Amtsdiener Hr. Renner. Journalisten, Publikum, Gerichtsdiener usw.
Spielt heutzutage, und zwar der 1. Akt im Gerichtssaal zu Amsterdam, der 2. Akt 3 Monate später in der Villa Luffenweghe in Amerdam, der 3. Akt einen Tag später auf der Kirmes in Wattum. — Tänze und Evolutionen arrangiert von Oberregisseur Karl.
Pausen nach dem 1. und 2. Akt.
Texte à 50 Pf. an der Kasse und bei den Logenschließern.
Gewöhnl. Preise. Einlaß ½7 Uhr. Anfang ½8 Uhr. Ende ¼11 Uhr.
Spielplan: Dienstag: (20. volkstümliche Vorstellung zu halben Preisen): Maria Stuart. — Mittwoch: Geschlossen. — Donnerstag: Der Graf von Luxemburg. — Freitag: Der Graf von Luxemburg. — Sonnabend: Zum ersten Male: Buridans Esel. Lustspiel in 3 Akten von Fiers und Caillavet. — Sonntag nachm. 3 Uhr: 16. Vorstellung für das Arbeiter-Bildungs-Institut: Die Wildente. Abends ½8 Uhr: Buridans Esel. — Montag: Der Graf von Luxemburg.

Krystall-Palast-Theater
The Blessing, Akrobaten — 3 Graedtle, Luft-Akt.
Marci & Marck
in ihrem sensationellen Dressur-Akt
„Im Boudoir der Löwen"
Auftreten sämtl. Spezialitäten.
Anfang 8 Uhr. Gewöhnl. Preise. Dutzendkarten ℳ 5.50.

Battenberg.
Täglich:
Bacchus Jacoby mit neuem Repertoire. — Familie Aurora in ihrem Radfahrakt.
Frühling und Herbst
Jahreszeiten-Idyll in 3 Szenen von 12 Damen dargestellt.
a. Frühling im Reiche Floras. b. Herbst, Alt Delftsch nach niederl. Meistern. c. Herbst. Naturell in Zeeland
Jonny u. Charlie, Excentrics. — Familie Adelmann, Musical Act.
Vorverkauf num. Billetts bei Franz Stein, Markt 16, und bei Paul Pflüger, neben Battenberg.

Panorama
Heute: Grosses karnevalist. Konzert.
(Der Rattenfänger von Hameln.)
(Der Schah.)
In den oberen Räumen das Kolossal-Rundgemälde:
Schlacht bei Bapaume.
Eintritt 50 Pfg. Kinder 25 Pfg.

Schlosskeller
Konzert- und Ball-Etablissement I. Ranges.
Heute Montag, abends 8 Uhr:
Humor. Konz. d. beliebt. „Heiterethei-Sänger"
Urkomische, dezente Original-Burlesken.
Hierauf: Kavalier-Ball!
Donnerstag, den 24. Februar:
Humor-Abend der Sänger-Abteilung des Vereins deutscher Gastwirtsgehilfen „Saxonia".

Hainstrasse 16/18 — Heute Familien-Konzert der Kapelle Günther Coblenz. Entree frei. A. u. K. Richter.
Pologne

Heute, Montag, ½8 Uhr, Kaufhaus.
Volkstümlicher Liederabend
Susanne Dessoir
Am „Blüthner": Bruno Hinze-Reinhold.
Karten à 75 ₰, 1, 1½ u. 2 ℳ bei C. A. Klemm, Fr. Jost und abends an der Kasse.

Hôtel Sachsenhof
Johannisplatz 1—2 — Johannisplatz 1—2
verbunden mit seinem
Wein- und Bier-Restaurant
Mittagstisch ab 12 Uhr (auch im Abonnement).
Diners in verschiedenen Preislagen.
Abends Soupers sowie frische Platten vor und nach dem Theater.
Schöner Saal für Hochzeiten
und sonstige Festlichkeiten geeignet.
Konferenzzimmer.

Sanssouci Heute Montag abends 8 Uhr
Grosses humoristisches Konzert (Coblenz)
u. urständer Bockbier-Rummel.
Auftreten hervorragender Persönlichkeiten u. a.: „Cook, der Schwerenöter", „Der Schah von Persien", „Max und Moritz". Lustiges Treiben! Konfettischlacht! Neueste Ueberraschungen.
Anfang 8 Uhr. Entree 30 ₰.
Vorzugskarten gültig.
Von 10 Uhr an: Rheinischer Kappenball bis 1 Uhr.
Originelles Ballorchester (G. Coblenz). Allerneueste Tänze. — Nächsten Donnerstag: Familien-Abend. Buntes Theater u. Gesellschaftsball.

Schützenhaus L.-S.
Heute abend 8¼ Uhr
Oskar Junghähnels
berühmte Sänger- u. Schauspieler.
Neues Programm.
Hierauf: Elite-Ball bis 1 Uhr.
Eintritt 40 ₰. Reserv.-Plätze.
Alle Dauerkarten gültig.

Schillerschlösschen
Leipzig-Gohlis.
Bestrenommiertes Konzert- und Ball-Etablissement.
Am Eingang des Rosentales und an 5 Straßenbahnlinien, A, D, G und 4 und 6 gelegen.
Heute sowie jeden Montag abends 8 Uhr:
Feiner Ball (Bal paré). Kapelle des Kgl. Sächs. Train-Bat. Nr. 19. Karl Martinius.

Große Feuerkugel, Neumarkt 3 — Universitätsstr. 8. Echt Dölln. Gose. Kulmb. Reichelbräu. Täglich Spezialgerichte. A. Tannert.

Bruno Fröhlichs Gosenstube und Restaurant, gegenüber d. Krystall-Palast.
Heute: Schweinsknochen mit Kloß u. Meerrettich od. Sauerkr. Dölln. Rittergutsgose vorr. Mittagstisch, Suppe ½, Port. 60 ₰, ¾ Port. 70 ₰ an.
Morgen Dienstag: Gr. Schlachtfest.

Kakao
à Tasse 15 ₰.
Kakao mit Schlagsahne à Tasse 25 ₰.
Schokolade m. Schlagsahne à Tasse 25 ₰.
Kaffee, Tee à Tasse 15 ₰.
Schlagsahne à Glas 15 ₰.
Kulmbacher u. Köstritzer
für Damen empfehlenswert.
Bouillon mit Pasteten, reichhaltiges Konditorei-Gebäck.
L. Tilebein Nachf., Tel. 2368. Grimmaische Straße 17.

Leipziger Künstler-Verein
Heute 8½ Uhr: Vereins-Abend.
Ausstellungsangelegenheit.
Wegen der Wichtigkeit ist allseit. Ersch. dringend erw.
Mitgliederaufnahme. D. V.

Vermischte Anzeigen.
Wir suchen gute Erfindungen und Ideen und sind ev. Selbstreflektanten.
Patent-Bureau
Wünsche & Uhlig, Leipzig, Inselstraße 13.

Bücher-Revis., Abschl., Einr., kfm. Rat Alfred Gretschel, beeid. Bücherrevisor, Braustr. 31 (Ecke Zeitzer Str. 34b), Tel. 7521.

Detektiv-Büro Emil Kalepp Leipzig, Grimmaische Str. 27, Tel. 7654. Prospekte frei.

Auskunftei Trau-Schau-Wem Katharinenstr. 5. Prospekte grat. 40jährige Praxis.

„Vigilanz" Detektiv-Institut Hainstr. 23. Prospekte frei.

Vereinigte Leipziger Schauspielhäuser.
Leipziger Schauspielhaus.
Nachdruck wird gerichtlich verfolgt. Direktion: Anton Hartmann.
Montag, den 21. Februar, abends ½8 Uhr:
Vorstellung zu halben Preisen.
Der Arzt am Scheidewege.
Komödie in fünf Akten von Bernard Shaw. Deutsch von Siegfried Trebitsch.
In Szene gesetzt vom Direktor Anton Hartmann.
Sir Colenso Ridgeon, Hr. Hofmann. Sir Patrick Cullen, Hr. Cornicki. Sir Ralph Bloomfield Bonington, Hr. Herterich. Doktor Walter Walpole, H. Wildenrath. Doktor Blenkinsop, Alfred Nöthel. Doktor Emil Schutzmacher, H. Schurmann. Louis Dubedat, Maler, Emil Rucz. Jennifer, seine Frau, Lore Busch. Redgrave, Apotheker bei Ridgeon, Hans Greeff. Emma, Wirtschafterin bei Ridgeon, Helene Richter. Minie Tinwell, ein Stubenmädchen, Lila Braunhoff. Ein Reporter, Hans Leibelt. Ein Schreiber, Marcell Strobel. Ein Kellner, Martin Huber.
Der erste Akt spielt in London, in Ridgeons Ordinationszimmer. — Der zweite Akt im Star- und Garter-Hotel in Richmond. — Der dritte Akt im Atelier des Malers Dubedat in London. — Der vierte Akt ebenda. — Der fünfte Akt in einer Gemäldegalerie in Bond Street, London. — Zeit: Gegenwart. — Größere Pause nach dem 1. und 2. Akt, kleinere Pause nach dem 4. Akt.
Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang ½8 Uhr. Ende 10½ Uhr.
Spielplan: Dienstag: Gastspiel des Königl. Sächs. Hofschauspielers Lothar Mehnert: Zum ersten Male: Das Konzert. — Mittwoch: Geschlossen. — Donnerstag: Gastspiel Lothar Mehnert: Das Konzert. — Freitag: Klassikervorstellung zu halben Preisen: Faust. — Sonnabend nachm. 3 Uhr: Vorstellung für die Schulen der Leipzig Borna und Grimma: Die Jungfrau von Orleans. Abends ½8 Uhr: Gastspiel Lothar Mehnert: Das Konzert. — Sonntag nachm. 3 Uhr: Vorstellung für den Neuen Verein Südl. Vorstädte: Der Befehl des Fürsten. Abends ½8 Uhr: Gastspiel Lothar Mehnert: Das Konzert.

Neues Operetten-Theater.
Central-Theater.
Nachdruck wird gerichtlich verfolgt. Direktion: Anton Hartmann.
Montag, den 21. Februar, abends 8 Uhr:
Novität! **Miss Tudelsack.** Novität!
Operette in drei Akten von Fritz Grünbaum und Heinz Reichert. Musik von Rudolph Nelson.
Regie: August Kretschmer. Dirigent: Kapellmeister Jul. Pappenheim.
Sir Francis Mac Humbers, H. Holthaus. Gustav Thomas Leopold Mac Humbers, sein Vetter, G. Bertram. Olympia, seine Cousine, M. Sigl. Hugo, Harry, Bobby, Maud, Richten des Sir Francis: G. Wagner, W. Böhler, H. Pollack, E. Salten. Lady Kitty Summerset, M. Röhner. Lieutenant John Jack Mac Humbers, Neffe des Sir Francis, A. Pfeiffer. Harry Mortens, Direktor einer Ableingesellschaft, W. Grave. O'Kennan, Cornish, Douglas, Oscar Glenn, Freunde des John Jack: O. Schultze, W. Lauland, W. Harden, W. Wiesner. Kapitän Sam Brown, Freund des Sir Francis, J. Traumann. Pellodonna, dessen Gattin, A. Horbaus. Mary, dessen Adoptivtochter, Th. Wien. Johnny, Diener im Schlosse, G. Hintel. Ein Boter, F. Hallein. Oberkellner, E. Spann. Ein Kellner, J. Schumann. Tommy, ein Bettler, J. v. Acker. Damen, Gäste, Bauern, Bäuerinnen.
Ort der Handlung: 1. Akt: Schloß Humbersdale in Schott and. 2. Akt: Hotel in einem englischen Seebade. 3. Akt: Schloßpark auf Humbersdale. Zeit: Gegenwart. Pause nach dem 1. und 2. Akt.
Kassenöffnung ½8 Uhr. Anfang 8 Uhr. Ende gegen 11 Uhr.
Spielplan: Dienstag: Miss Tudelsack. — Mittwoch: Geschlossen. — Donnerstag: Miss Tudelsack. — Freitag: Miss Tudelsack. — Sonnabend: Ein Herbstmanöver. — Sonntag nachm. 3 Uhr: Vorstellung für den Verein der Postunterbeamten: Ein Herbstmanöver. Abends ½8 Uhr: Miss Tudelsack.

Battenberg-Theater.
Montag, den 21. Februar 1910, abends 8¼ Uhr:
Busch-Lies'l.
Volksstück mit Gesang von J. Wellhardt. Musik von Hans Selau.
Morgen: Gastspiel a. G. Fräulein Marianne Herwegh:
Die Waise aus Lowood. Schauspiel.

Oeffentliche Versammlung
der Ortsgruppe Leipzig des
Hansabundes
am Mittwoch, den 2. März 1910, abends 8½ Uhr im Festsaal des Centraltheaters, Eingang Gottschedstrasse,
Vortrag des Präsidenten des Hansabundes, Herrn Geheimen Justizrats Professor Dr. Riesser, Berlin, über:
„Entwickelung und Ziele des Hansabundes".

Kaufmännischer Verein.
Heute Montag, den 21. Februar 1910, abends 8½ Uhr: Wochenversammlung.
Tagesordnung:
Wahl des Wahl-Ausschusses.
Freitag, den 25. Februar 1910, Vortrag im Theatersaale des Krystallpalastes, Wintergartenstraße 17/19. Herr Regierungsbaumeister R. Hackstetter, Wertheim a. M.:
„Flugmaschinen"
(mit Lichtbildern) — „Damenabend".
Die Ausgabe von Damenkarten beginnt heute 12 Uhr mittags.
Der Vorstand.

Oeffentliche Versammlung
Montag, 21. Februar, abends 8½ Uhr
im Saale von Bonorand, Rosental.
Vortrag des Herrn Dr. Wyneken,
Leiters der freien Schulgemeinde Wickersdorf:
Die freie Schulgemeinde — ein neuer Schultypus.
Danach freie Aussprache.
Alle Schulfreunde werden hierdurch zur Teilnahme eingeladen.
Die Gemeinnützige Gesellschaft. — Der Leipziger Lehrerverein. — Die Pädagogische Abteilung der Leipziger Freien Studentenschaft.

I. Sp.-Anst.	Johannispl. 19.	Reis u. Spargel m. Rindfl.	T. V. Fischer.
II. „	Löpierstr. 1.	Grünch. u. Spargel m. Rindfl.	T. V. Lange, Kanzler.
III. „	Münzgasse 24.	Linsen mit Schwarzfleisch.	T. V. Köster.
IV. „	Plagw., Ziegelstr.	Nudeln mit Rindfleisch.	T. V. Körner.
V. „	Sell., Wurzn. Str. 55.	Reis mit Rindfleisch.	T. V. Thieme.
VI. „	Go., Aeuß. Hall. Str. 105.	Weiße Bohnen m. Schwarzfl.	T. V. Künger